

Der Hoffnung einen Schubs geben

Hoffnung ist ein Gedanke, der in die Zukunft führt. Dort soll es dann besser sein, oder zumindest nicht schlechter. Hoffnung macht die Gegenwart erträglicher, denn sie öffnet eine Türe aus einer schwierigen oder verzwickten Situation ins Positive.

Meist habe ich eine vage Idee oder Ahnung, wie sich das dann anfühlen könnte. So eine Art entspannende Erleichterung während Sorge oder Kummer bedrücken, würde zu mehr Leichtigkeit im Herzen führen. Doch das Konkrete bliebe wohl schleierhaft. Zukunft ist nicht berechenbar, zu viele unbekannte Faktoren spielen mit. Zum Glück, denn oft spült das Leben an, was ich nicht erwartet habe. Aus diesem Strandgut ein kreatives Fahrzeug der Hoffnung zu basteln, ist die Herausforderung. Denn man möchte ihm ja einen Schubs geben können. Räder oder Kufen - das ist sicher eine gute Idee. Halt angepasst an die gefühlte Jahreszeit in der Seelenlandschaft.

Das Lebensalter spielt wohl auch eine Rolle.

In einem Seelenwinter meiner Jugend hätte ich wohl gerne einen Schlitten benutzt, um möglichst schnell in einer Klarheit, wie sie eine wolkenlose kalte und weisse Winternacht bietet, anzukommen. Gerne hätte ich den frischen Wind um die Ohren in Kauf genommen. Im mittleren Alter wäre dann eher ein Gefährt mit Rädern, Gas und Bremspedal die erste Wahl gewesen. Gut, wenn man den Schubs in der Stärke dosieren kann. Wenig Schub wenn alles passt und die Hoffnung auf Besseres nicht drängt. Man will ja nicht zu schnell in der Zukunft ankommen, wenn der Stuhl gerade bequem gepolstert ist. Mehr Schub dann, wenn eine Krise kommt und man den Sorgen in den schlaflosen Nächten am liebsten in einem Sportwagen davonbrausen möchte.

Welches Fahrzeug wird mich wohl ins Alter geleiten? Momentan wird das Strandgut gerade angespült. Ich werde wohl in meiner Fantasie ein passendes Fahrzeug basteln müssen. Ich vermute, es wird Kufen und Räder aufweisen, damit ich es ganz nach Bedarf einsetzen kann. Denn die Herausforderungen werden wohl nicht geringer. Gut möglich, dass ich von der Idee eines Fahrzeugs auf festem Boden aber abkommen werde. Denn es könnte auch ein Segelschiff werden. Diesem kann auch ein Schubs gegeben werden. Dann kann es hoffentlich, dank der gesammelten Lebenserfahrung, dem Wind überlassen werden. Im Vertrauen darauf, dass es die günstigen Winde der Zuversicht zu vielen erfüllten, frohen und gesunden Stunden bläst.

Ich werde wohl die Sprache des Windes der Zuversicht noch besser üben müssen. Damit ich ihn gut verstehe, wenn er mir etwas über das Geheimnis des Lebens erzählt. Vielleicht wird er mir die Idee ins Ohr flüstern, dass man auch einfach mit diesem Blatt Papier einen Papierflieger basteln könnte, dem man voll Vertrauen einen kräftigen Schubs gegen den sonnigen blauen Himmel geben kann.